

## Schloss Salenegg

Eines der reizvollsten Patrizierhäuser Graubündens, in den Weinbergen über dem Städtchen. Erb. 1604 für Vespasian v. Salis, seit 1654 in Besitz der Gugelberg von Moos, mehrmals erweitert im 17. und 18. Jh., zuletzt 1782–84.

Langgestreckte Anlage mit rückseitig angebautem Treppenhaus und Turm an der SO-Ecke. Im Gartensaal gemalte Wappen dat. 1640; in der Grossen Stube eine reiche Kassettendecke nach 1654, Turmfenster 1638 von David Pfau. Sog. Blumensaal um 1784 mit graziösen Rocaille und Stuckprospekt von Maienfeld, den umliegenden Dörfern und Burgen. Im Treppenhaus zierliche Rokoko-Schmiedeisengitter, über dem obersten Absatz Kuppel mit Stuckdekorationen um 1784 in Rokoko- und Louis-XVI-Motiven. Turmfenster von David und Heinrich Pfau dat. 1638 und 1659; Steckborner Kuppelfenster 1784 von Johann C. Haussmann; weißer zylindrischer Louis-XVI-Ofen. Kabinetscheibe mit Wappen Gugelberg v. Moos um 1610; kunstvolles Prunkschwert des Ritters Hans Lutzi v. Gugelberg dat. 1616.

---

### Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz  
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56  
[www.kulturgueterschutz.ch](http://www.kulturgueterschutz.ch)

